



Ortsverband Herzogenaurach

<http://www.gruene-herzogenaurach.de/> Spendenkonto: SPK, IBAN: DE75 7635 0000 0006 0084 77

Pressemitteilung

Mobilitätswende Infostand Hauptstraße Herzogenaurach Samstag, 5.6.2021

Vorstand

SprecherIn Dr. Martine Herpers
Siegbert Steidl

KassiererIn Monika Willwohl

SchriftführerIn Karin Peucker-Göbel

Beisitzer Veit Götz, Dr. Mark Deavin

02.06.2021

Dringender Handlungsbedarf

Die Klimakrise ist dieses Jahr für Deutschland und viele Länder in Europa weniger sichtbar, weil die Wetterlage Deutschland bisher ein stabiles kühleres und regnerisches Wetter beschert hat. In anderen Teilen der Welt war die Temperatur jedoch höher. So war der April 2021 insgesamt 0,2° Celsius wärmer als alle bis ins Jahr 1991 [1]. In Deutschland gehen rund 20 Prozent des CO₂-Ausstoßes auf das Konto des Verkehrs. Während in anderen Bereichen die CO₂-Emissionen seit 1990 sinken, werden Effizienzsteigerungen bei PKW und LKW häufig durch größere und schwerere Fahrzeuge aufgehoben. Um das Klima zu stabilisieren, sind tiefgreifende Maßnahmen für den Verkehr erforderlich. [2]

Aktionstag MobilitätswendeJetzt

Die Grünen des OV Herzogenaurach beteiligen sich zusammen mit einigen Mitstreiter*innen aus der Bürgerinitiative Stopp Südumfahrung an der bundesweiten Aktion MobilitätswendeJetzt. Die Aktion ruft dazu auf, die Möglichkeiten und Anforderungen an die Veränderung der Mobilität mit lokalen/regionalen Beispielen zu untermauern. [3]

Herzogenaurach steht als Stadt mit hohem Bevölkerungswachstum und attraktiven, weltweit agierenden Unternehmen vor der Herausforderung, Mobilität für Menschen, die hier arbeiten und leben, zu ermöglichen. Das heutige Mobilitätskonzept der Stadt bietet u.a. einiges für den Radverkehr, den öffentlichen Nahverkehr und eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt. Leider hat keine der bisherigen Maßnahmen zu einer Reduktion des PKW oder LKW-Verkehrs geführt. In einigen Jahren könnte die Standumlandbahn (StUB) eine Entlastung bringen, aber alle Prognosen für den Verkehr gehen von einer wachsenden Verkehrslast (trotz StUB) aus. So wird auch der Neubau der sogenannten Südumfahrung begründet. Neue Straßen zu bauen bringt jedoch keine Reduktion des Verkehrs. Das zeigt in Herzogenaurach die Geschichte der Nordumfahrung, die für eine Entlastung der Stadt Herzogenaurach und auch von Niederndorf sorgen sollte. Insbesondere Niederndorf leidet weiterhin an einem hohen Verkehrsaufkommen, insbesondere zu den Stoßzeiten des Berufsverkehrs. Um Niederndorf zu entlasten soll die Südumfahrung trotz der Zerstörung von Landschaftsschutzgebieten gebaut werden.

Die Lösungen für eine umweltgerechte Mobilität verzichten auf den Bau von neuen Straßen, die durch die Verwendung von Beton sehr viel CO₂ freisetzen und zu mehr Verkehr einladen. An unserem Stand wollen wir auf die vielfältigen Möglichkeiten hinweisen, die zu einer effektiven Mobilitätswende führen können. „Es ist nicht damit getan, die Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch E-Autos zu ersetzen. Das dauert zu lange, verbraucht viele Ressourcen und setzt viel CO₂ frei. Der Individualverkehr muss kurzfristig um 50 Prozent gesenkt werden,“

Bankverbindung SPK Herzogenaurach IBAN DE 75 7635 0000 0006 0084 77



fasst Werner Mesnaric von Parents for Future die Machbarkeitsstudie für die Erreichung des 1,5 Grad Ziels zusammen, die im Oktober 2020 für Fridays for Future erstellt wurde. Der lokale und regionale ÖPNV muss massiv ausgebaut werden (mehr Linien, höhere Taktung, bessere Vernetzung), um die Mobilität für alle zu gewährleisten. „Am besten gelingt der Umstieg, wenn die Stadtgemeinschaft gemeinsam handelt und Verkehr nicht mehr als Individualverkehr gedacht wird. Stadtteil-Car-Sharing, ein Angebot von Lastenräder, Vorrang für Fußgänger*innen und Radverkehr im Stadtgebiet sind schnell und günstig umsetzbar“, betont Martine Herpers, die Sprecherin der Grünen in Herzogenaurach. Einen ersten Entwurf für Herzogenaurach gibt es seit 2017 als Ergebnis der Agenda 21 und eine Studie der Universität in Karlsruhe zeigt, wie Herzogenaurach autofrei werden könnte [4].

Die Bürgerinitiative Stopp Südumfahrung sammelt Unterschriften für ein Bürgerbegehren, damit keine Fehlanreize zu mehr Verkehr gegeben werden und auch die Natur als CO₂ Speicher erhalten bleibt. „Gesunden Wald zu roden, ist angesichts der Klimakrise unverantwortbar,“ bringt es Horst Eisenack vom Bund Naturschutz auf den Punkt. Eine gesunde Natur gehört zu einem verantwortlichen Mobilitätskonzept dazu, um den Menschen nicht nur Ruhe und Entspannung in ihrer Nachbarschaft zu ermöglichen, sondern auch die Produktion von Lebensmitteln.

Mit dem Infostand in der Stadt am 5.6. von 10.00 – 14.00 Uhr wollen wir zur Diskussion einladen, müssen allerdings auf die Einhaltung der üblichen Hygienemaßnahmen hinweisen. Nur an unserem Stand und in Einzelgesprächen dürfen wir diskutieren, wobei die üblichen Masken zu tragen sind.

Co-Sprecherin Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, OV Herzogenaurach

[1] <https://www.klimareporter.de/erdsystem/der-falsche-april>

[2] <https://www.vcd.org/themen/klimafreundliche-mobilitaet/>

[3] <https://www.attac.de/veranstaltungen/event/termin/dezentrale-aktionstage-fuer-die-mobilitaetswende-2021-06-05-45186>

[4] <https://www.nordbayern.de/region/herzogenaurach/kit-studenten-mit-visionen-herzogenaurach-wird-autofrei-1.11009829>